

6.
Laß deiner Svada Bliß
Noch ferner / wie vorhin / uns rühren:
Damit wir werden nütz/
Im Munde Rom / gleich Dir / zuführen.
Laß Krafft in unsre Federn rinnen/
Auf daß wir tüchtig schreiben können.

7.
Inzwischen lebe wohl
In unverrückten Etblichkeiten!
Morbonen Rüstung soll
Nicht eher deine Krafft bestreiten/
Biß Ost den theuern Funcken nennet/
Und West desselben Schrifften kennet!

8.
Groß aber ist die Nacht:
Lieb sind die aufferwehlten Stunden:
Darinnen deine Pracht/
O Musen-Stern! ein Licht gefunden.
Der Himmel muß die Nacht bedienen
Mit Sternen / in der Du erschienen!

— — — Mehr kan die Dürfftigkeit
Vor diesmahl leisten nicht. Dies sind die engen
Schrancken/
Womit uns isund hält umschlossen Glück und Zeit.
Die Hoffnung aber speist uns fort mit Himmel-Brote/
Und Funckens fernre Gunst die schenckt uns Nectar ein.
Behorsam hatt gefolgt der Schuldigkeit Gebote/
So weit Vermögen nur zulänglich wollen seyn.

